

Hesse & Becker Verlag / Leipzig

Nachstehend einige Urteile über:

Eduard Engel
Entwelschung

Verdeutschungswörterbuch für Amt, Schule, Haus, Leben
In Steifdeckel M. 3.—, in Pappband M. 3.60

Norddeutsche Allg. Ztg. 5. April 1918.
Es ist eine Fundgrube für jeden, der den deutschen Hausat seines Geistes reinigen, entlischen, entwelschen, bereichern und veredeln will.

Reclams Universum: 11. April 1918.
Der bekannte Verfasser der „Deutschen Stilkunst“ bietet hiermit ein ausgezeichnetes unentbehrliches Hilfsbuch; denn es enthält die in wissenschaftlichen Werken, Zeitungen, Reden häufig vorkommenden Fremdwörter und fremdsprachlichen Redensarten und weist einen Reichtum an brauchbaren Verdeutschungen auf, die nicht nur der Papiersprache, sondern allen erdenklichen Quellen der lebendigen deutschen Menschennede, der Umgangssprache, den Mundarten entnommen sind. Neben diesen Vorzügen bietet das Büchlein eine geschichtliche Belehrung über das erste Eindringen der meistgebrauchten Fremdwörter in den allgemeinen Sprachgebrauch.

Ztg. der 10. Armee, Wilna. 2. April 1918.
... nicht nur das neueste, sondern auch das eigenartigste und beste Buch seiner Art.

Pädagog. Ztg., Berlin. 3. März 1918.
Ich wünsche dem angezeigten Buche recht viele Leser unter den deutschen Lehrern, es hat jedem etwas zu sagen.

Strasburger Post. 26. März 1918.
Das Buch ist die Frucht eines Bienenfleißes, dem niemand seine Bewunderung versagen wird, ein gründliches, eigenartiges, ja man kann wohl sagen, einzigartiges Werk. — Engels Buch ist eine deutsche Lat und muß, als eine Fundgrube der Kenntnis deutscher Art, darum auch die weiteste Verbreitung finden. Es muß in allen Amstuden und Geschäftszimmern aufliegen, in allen Büchereien und Schriftleitungen aufgestellt und allen Schülern der Lehrten-, Bürger- und Volksschulen zugänglich gemacht werden, damit seines Herausgebers schönes Ziel erreicht werde: In Deutschland muß deutsch gesprochen und geschrieben werden!

Freiburger Zeitung. . . ein Zeugnis des rastlosen Bienenfleißes des Verfassers.

Aus Sündgau und Wasgenwald.
Es gibt selten eine Neuerscheinung auf dem deutschen Büchermarkt, die man so rückhaltlos empfehlen könnte wie die vorliegende.

Deutscher Reichsanzeiger. 11. Apr. 1918
Das Buch bietet erheblich mehr als die meisten ähnlichen zweck verfolgenden Schriften. Vor allem beschränkt es sich nicht auf die Angabe von Verdeutschungen, sondern enthält in zahlreichen Fällen auch lehrreiche Mitteilungen über die Zeit des Eindringens des betreffenden Fremdwortes, über die Urheber der Verdeutschungen und ihre Gegner; daneben sind zahlreiche ausserlesene sprachgeschichtliche Dummheiten zum Gedächtnis und als warnende Beispiele mitgeteilt. Diese aus großer Belesenheit angeführten Einzelheiten machen die eingehende Beschäftigung mit der einen scheinbar trockenen Stoff behandelnden Schrift fesselnd und unterhaltend. Man wünschte das Buch in der Hand aller gebildeten Deutschen zu sehen, denen die Reinhaltung ihrer Muttersprache eine ernste Pflicht bedeutet. Sie werden in ihm einen treuen Berater finden, der auch zur selbständigen Mitarbeit auf dem Gebiet der Sprachreinigung anregt.

Berliner Tageblatt, Wochenausgabe.
In der schneidig geschriebenen Einleitung zu diesem Buche sagt Engel, er habe an denkende Deutsche, die ihre Muttersprache kennen, nicht an rettungslos verwelste Dummköpfe als seine Leser gedacht, und es sei sein fester Vorsatz, durch dieses Buch planmäßig und schonungslos die Welscherei in Deutschland so lächerlich, so verächtlich, so verhasst, so ekelhaft zu machen, wie es ihm mit jedem anständigen, wissenschaftlichen und schriftstellerischen Mittel nur irgend möglich sei. Wer sich in die mit unendlichem Fleiß verfasste Arbeit Engels vertieft, wird erkennen, daß bei der staunenswerten Fülle des deutschen Sprachschatzes die Anwendung von Fremdwörtern höchst überflüssig und meist ein Zeichen von Gedankenfaulheit ist. Engel begnügt sich nicht damit, für die etwa 10000 Fremdwörter, die er behandelt, eine oder nur wenige deutsche Ausdrücke zu bieten, sondern er stellt oft Duzende zur Auswahl, so daß auch ein sterblich in Fremdwörter Verliebter einen passenden Ersatz finden kann. Man möchte dem Buche die allerweiteste Verbreitung wünschen.

Oberpfälz. Schulanzeig., Regensburg.
... bietet einen überwältigenden Reichtum an brauchbaren Verdeutschungen die das Fremdwort in Wort und Schrift unter allen Umständen entbehrlich machen. Jedes andere Fremdwörterbuch ist durch Engels Werk mehr als überflüssig.

Wir bitten um weitere rege Verwendung!
15000 Stück wurden bereits abgesetzt!

♦ ♦ ♦ Die neuen ♦ ♦ ♦
Steuervorlagen!

Die nachfolgenden, dem Reichstag zugegangenen Steuergesetzentwürfe sind in meinem Verlage erschienen:

Entwurf eines Gesetzes über das Branntweinmonopol	2.50 M	
Entwurf eines Biersteuergesetzes nebst Entwurf eines Gesetzes über den Bierzoll	70 s	
Entwurf eines Weinsteuergesetzes		} zusammen 70 s
Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Schaumweinsteuergesetzes		
Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Besteuerung von Mineralwässern und künstlich bereiteten Getränken		
Entwurf eines Gesetzes, betreffend Aenderung des Gesetzes, betreffend eine mit den Post- und Telegraphengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe, vom 21. Juni 1916	30 s	
Entwurf eines Gesetzes über die Kriegssteuer der Gesellschaften für das vierte Kriegsgeschäftsjahr	10 s	
Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Reichsstempelgesetzes	70 s	
Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Wechselstempelgesetzes	10 s	
Entwurf eines Umsatzsteuergesetzes	80 s	
Entwurf eines Gesetzes gegen die Steuerflucht	20 s	

Bedingte Überlassung von Reichstagsdrucksachen ist ausgeschlossen.

Berlin W. 8, den 17. April 1918.
Mauerstr. 43/44.

Carl Heymanns Verlag.

Akademisch-Technischer Verlag
Frankfurt a. M.

Soeben erschien:

Zeitgemässe

Ingenieur-Ausbildung

zugleich

Leitfaden für sämtliche Studierende
des Maschinenbaues und der Elektrotechnik

Reformgedanken

von

N. A. Imelman

Dieses Werk enthält für die gegenwärtig sehr unstrittene Frage der Ingenieur-Ausbildung hochinteressante aktuelle Leitsätze.

Geheftet M. 2.50 ord., M. 1.50 bar u. 7/6.

Die Auslieferung erfolgt nur durch
Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig.